

# Trend spielt Kleinseelheim in die Karten

Bioenergiegenossenschaft feiert mit ihrem Partner EAM die Fertigstellung des Nahwärmenetzes

Die Zeit der großen Umwege in Kleinseelheim ist vorbei. Nach dem Kanal-, Wasser- und Straßenbau in der Großseelheimer Straße sind jetzt auch alle von der Nahwärme betroffenen Straßen geschlossen.

von Matthias Mayer

**Kleinseelheim.** Aus diesem Grund lud die Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim am späten Freitagnachmittag ihre Genossenschaftsmitglieder, Kleinseelheimer Bürger, Kooperationspartner und Förderer zu einem Fest und einem Tag der offenen Tür ein. Dabei zeigte die Genossenschaft ein erstklassiges Timing. Nie zuvor war das Thema Klimawandel in aller Munde, wie das in diesen Tagen bei Politikern, Medien und den Bürgern der Fall ist. Dementsprechend zeigte sich Vorstandsvorsitzende Ulrike Simon am späten Freitagnachmittag am Rande der Veranstaltung gegenüber dieser Zeitung davon überzeugt, dass sich noch deutlich mehr Kleinseelheimer ans Netz anschließen lassen würden, als das derzeit der Fall sei. Dafür spreche nicht nur der Klimaschutz, sondern auch die Klimaschutz-Steuer, die unausweichlich kommen werde.

Die Vorstandsvorsitzende Ulrike Simon griff dieses Thema in ihrer Ansprache auf. „Die Nahost-Problematik und der Klimawandel spielen uns in die Karten“, sagte sie. Zugleich biete die Genossenschaft Glasfaserkabel für schnelles Internet ins Haus an. „Schauen Sie sich die Anlage an, lächeln Sie uns. Kommen Sie mit uns über alle Themen ins Gespräch“, wandte sich Ulrike Simon an die noch unentschlossenen Kleinseelheimer.

Die Arbeiten am Nahwärmenetz seien abgeschlossen. Die Bauabnahme stehe noch aus, sagte die Vorsitzende, die ver-



Neben Kaffee, Kuchen, Getränken und Würstchen gab es in Kleinseelheim viele Informationen zum Thema Bioenergie. Die Vorstandsvorsitzende Ulrike Simon (rundes Foto) begrüßte die Gäste.

sprach, dass zur Heizperiode 2019/20 fast alle Genossenschaftsmitglieder an das Netz angeschlossen sein werden. Zugleich zeigte sie sich erleichtert, dass die lange Bauphase mit ihren Unannehm-

Bei einer langen Autofahrt über die Alpen habe ihm Professor Rainer Waldhardt die Sinnhaftigkeit des Vorhabens erklärt. „Seitdem unterstützen wir das Projekt“, sagte Andreas Bartsch. Der Vorstand habe es nicht immer einfach gehabt. Umso stolzer könne das Team auf das Erreichte sein. „Hier passiert etwas, was in die Zeit passt. Gerade junge Menschen wissen das zu schätzen. Sie sind auf dem Weg, etwas Großes nach vorn zu bringen“, sagte Andreas Bartsch an die Adresse der Ehrenamtlichen.

Der Kirchhainer Stadtrat Hans-Jürgen Sitt äußerte seinen Respekt gegenüber den Genossinnen und Genossen, das Projekt bis zum Ende vorangebracht zu haben. Das Ziel der CO2-neutralen Nahwärmeversorgung werde nun ins Werk gesetzt. Wer bisher nicht der Genossenschaft beigetreten sei, solle die Chance jetzt noch nutzen.

Professor Rainer Waldhardt rief auch im Sinne unserer Kinder dazu auf, die Arbeit am Klimaschutz zu intensivieren. Wir müssten deutlich mehr han-

deln – besonders auch bei der Wärmeversorgung von Gebäuden im ländlichen Raum – und wir müssten noch mehr darüber reden, wie wichtig dieses Handeln sei. Derzeit habe die Genossenschaft 90 Mitglieder, die für ein lebenswertes Kleinseelheim stünden. Er sei sicher, dass die Zahl der Genossen deutlich ansteigen werde.

Landrätin Kirsten Fründt würdigte die herausragende Stellung des Landkreises in Sachen Bioenergie. Im Landkreis

gebe es zehn Bioenergiedörfer, die Bioenergiestadt Rauschenberg und zwei im Bau befindliche Bioenergiedörfer. Es seien Ehrenamtliche gewesen, die den zukunftsweisenden Weg gegangen und dabei zu Fachleuten gereift seien. Das gelte auch für den Kleinseelheimer Vorstand, der einige schwierige Phasen habe überstehen müssen. Sie wünsche den Kleinseelheimern, dass ihr „Kind Nahwärme“ weite gedeihe. Der Landkreis werde alle Bioenergiedörfer weiter begleiten.

Siegmond Laufer, Geschäftsführer der EAM EnergiePlus, der Betreiberin der Kleinseelheimer Heizzentrale, würdigte besonders den großartigen Einsatz von Ulrike Simon und Professor Rainer Waldhardt, der an die Grenzen gegangen sei. Er wünsche sich, dass sich noch mehr Kleinseelheimer der Genossenschaft anschließen, damit es bald heiße: „Kleinseelheim ist CO2 frei!“

Die Genossenschaft hatte zahlreiche Helfer aus den eigenen Reihen für das Fest gewonnen. Sie bewirteten die Gäste, unter denen sich Abordnungen der anderen Bioenergiedörfer und der Bauleute befanden. Für die Besucher standen alle Räume des Heizwerks offen, das von der EAM betrieben wird. Viele Besucher schauten sich die spektakuläre Technik an. Geheizt wird mit „Landschaftspflegematerial“, wie geschredderte Hecken und Sträucher im Amtsdeutsch genannt werden.



Die Stausebacher werden vermutlich in zwei Jahren nach dem Kleinseelheimer System Bioenergiedorf sein. Günter Meixner (von links) Matthias Fritsch und Winfried Jennemann schauten sich schon mal die Kleinseelheimer Trocknungsanlage an.

Fotos: Matthias Mayer



lichkeiten Geschichte sei.

Andreas Bartsch, Geschäftsführer der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, die Finanzpartner der Genossenschaft ist, erklärte, dass er sich schon 2012/2013 mit dem Projekt befasst habe.

## Burgholz feiert den Hunburgturm

Sportverein lädt am Samstag und am Sonntag auf den höchsten Punkt des Altkreises Marburg ein

Der Sportverein FSV Burgholz lädt am kommenden Wochenende alle Ausflügler, Wanderer und Radwanderer zu seinem Turmfestes ein.

**Burgholz.** Das Fest beginnt am Samstag, 17. August, ab 19.30 Uhr im Festzelt am Turm mit einem musikalischen Dämmer-schoppen. Sonntag, 18. August, beginnt um 11 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst der Kirchengemeinden Josbach, Wolferode, Hatzbach mit Emsdorf und Burgholz. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von der Josbacher Blasmusik. Anschließend wird zum gemeinsamen Mittagessen mit Gulasch sowie Bratwurst vom Grill geladen. Ab 14 Uhr stehen den Gästen verschiedenste Kuchen zum Kaffee zur Auswahl.

Burgholz, am Rande des Burgwaldes 378 Meter über dem Meeresspiegel gelegen, der höchstgelegene Ort des Altkreises Marburg. Noch höher hinaus geht es auf den Hunburgturm, der seit

der Dorferneuerung mit aufwendiger Renovierung wieder besteigbar ist. Neben konstruktiven Erneuerungen und einem

neuen Anstrich wurden für Kinder der Sichtfenster eingearbeitet. Sie erlauben den Jüngsten einen gefahrlosen Ausblick. Der

Aussichtsturm wurde 1968 von Burgholz, damals noch eigenständige Gemeinde, beauftragt und von Zimmermeister Wal-

ter Pfeiffer aus Emsdorf erbaut. Leider hat er das 50-jährige Bestehen seines Werks nicht mehr erlebt. Der Turm ist 28,5 Meter hoch, hat 144 Stufen und lädt zu einem Weitblick über den Burgwald, das Ohmtalbecken, den Kellerwald, das Knüllgebirge sowie den Vogelsberg ein.

Zahlreiche regionale und überregionale Wanderwege laden zu ausgiebigen Wanderungen und Spaziergängen ein, wie Ortsvorsteher Björn Debus berichtet. Jüngst wurde der Premiumwanderweg „Extratour Himmelsberg“ erneut mit einer guten Bewertungszahl prämiert. Start und Zielpunkt ist der Parkplatz am Hunburgturm.

Die Hunburg, eine Veste aus karolingischer Zeit, deren Verlauf des Wallgrabens noch erkennbar ist, liegt ebenso auf diesem Wanderweg wie auch der dazugehörige Katharinenbrunnen und weitere lohnenswerte Sehenswürdigkeiten sowie wunderschöne Landschaftsimpessionen.

Auch finden Sie zahlreiche Nordic-Walking-Routen, die vom Parkplatz „Stäude“ ausgehen.



Vom Hunburgturm aus bietet sich eine großartige Aussicht – nicht nur über Burgholz hinweg. Am kommenden Wochenende wird das Turmfestes gefeiert.

Archivfoto: Matthias Mayer

### MELDUNGEN

#### Kindertheater in Schönbach

**Schönbach.** Am Samstag veranstaltet der Bürger- und Verschönerungsverein und das Jugend- und Kulturzentrum Kirchhain im Rahmen des Projektes „Junger Kultursommer Mittelhessen“ ein Sommer- und Spielplatzfest. Der am Dorfgemeinschaftshaus gelegene Mehrgenerationen-Spielplatz mit Spielmobil ist ab 14 Uhr geöffnet. Um 15 Uhr zeigt das Kindertheater „Blinklichter“ das Theaterstück „Immer dieser Michel“, für Kindergarten- und Grundschulkindern. Gegen 16 Uhr wird unter fachkundiger Anleitung geschminkt, gebastelt, Bäume erklettert und die Matschrinne getestet. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee, Waffeln und Würstchen. Die Veranstaltung endet gegen 18 Uhr.

Mit einem Familiengottesdienst auf dem Spielplatz geht es am Sonntag um 11 Uhr weiter. Im Anschluss daran können Spielplatz, Spielmobil und Rasenschach genutzt werden.

#### Dorffest in Himmelsberg

**Himmelsberg.** Die Freiwillige Feuerwehr Himmelsberg feiert am Samstag ihr Dorffest. Beginn ist um 15 Uhr rund um den Nussbaum an der Bushaltestelle. Es gibt dann den traditionellen Himmelsberger Backhauskuchen, der morgens frisch gebacken wird. Während des Dorffestes werden Getränke vom Fass gereicht, und es gibt Bratwurst und Steak vom Holzkohlegrill sowie Pommes. Für die kleinen Besucher gibt es neben einem gepflegten Spielplatz und einen Bolzplatz. Des Weiteren gibt es eine Hüpfburg sowie Glitzertattoos für die Kinder. Des Weiteren wird am Nachmittag die Tanzgruppe „Krümelchen“ auftreten. Die Feuerwehr baut vorsorglich ein Zelt auf.

#### Großprojekt vor Finanzausschuss

**Rauschenberg.** Der Rauschenberger Haupt- und Finanzausschuss tagt heute ab 20 Uhr in öffentlicher Sitzung im Sitzungszimmer des Rathauses. Einziges Thema ist der für kommendes Jahr vorgesehene Bau des Feuerwehrgerätehauses Albhausen. Die bisher genutzte Doppelgarage ist seit Jahren nicht mehr zulässig. Der geplante Neubau ist das mit Abstand größte Investitionsvorhaben der Stadt im Haushaltsjahr 2020.

#### Sozialausschuss Kirchhain tagt

**Kirchhain.** Der Kirchhainer Sozialausschuss tagt heute ab 18.30 Uhr im großen Saal des Bürgerhauses. Themen sind ein Sachstandsbericht zu den städtischen Spielplätzen, ein Sachstandsbericht der Verwaltung zum neuen Kindergartenjahr und ein Antrag der CDU-Fraktion, der darauf abzielt, im alten Armenhaus eine Kindertagesstätte einzurichten.

#### Unbekannter rammt grünen Opel

**Neustadt.** In Neustadt kam es zu einer Unfallflucht. Aus diesem Grund fragt die Polizei: „Wer hat in der Straße „Am Schalkert“ den linken Außenspiegel eines älteren, grünen Opel Corsa B abgefahren? Oder wer hat den Unfall gesehen und kann Hinweise zum geflüchteten verursachenden Fahrzeug und/oder dessen Fahrer geben?“ Der Opel parkte vor dem Anwesen Nummer 18. Die Unfallzeit liegt zwischen 19 Uhr am Samstag und 10 Uhr am Sonntag.

Die Polizei Stadtdorf nimmt Hinweise entgegen unter Telefon 0 64 28 / 9 30 50.